



ArcelorMittal

Ihre Sicherheit – Unsere Verantwortung

Informationen zur Vorsorge für unsere Nachbarn nach
§8a und §11 der Störfall-Verordnung





Sehr geehrte Nachbarn,

zur Verhinderung und Begrenzung von Unfällen mit gefährlichen Stoffen hat der Gesetzgeber umfassende Regelungen geschaffen. Der Störfall-Verordnung unterliegen in Deutschland zahlreiche Betriebe, so auch die Kokerei der ArcelorMittal Bremen GmbH. Im Sinne dieser Verordnung ist ein Störfall ein Ereignis, das sich aus einer Störung des normalen, des so genannten bestimmungsgemäßen Betriebes ergibt. Dazu gehört beispielsweise eine Emission, ein Brand oder eine Explosion, welche unmittelbar oder später zu einer ernststen Gefahr werden kann oder zu Sachschäden führt und bei dem ein oder mehrere gefährliche Stoffe beteiligt sind.

Sicherheit bei der Produktion hat auf der Kokerei Prosper seit jeher einen sehr hohen Stellenwert. Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter praktizieren dies täglich. Durch ständige und gründliche Kontrollen, regelmäßige Wartungen und sachgerechte Reparaturen ist gewährleistet, dass unsere Anlagen sicher betrieben werden können. Die Mitarbeiter werden durch die Feuerwehr der Kokerei mit anlagenspezifischen Schulungen und fortlaufenden Sicherheitstrainings hierfür ausgebildet.

Aufgrund umfangreicher Sicherheitsvorkehrungen ist die Wahrscheinlichkeit eines Ereignisses mit schädigenden Auswirkungen über die Werksgrenzen hinaus auch in Zukunft sehr gering. In dieser Broschüre informieren wir Sie deshalb vorsorglich darüber, wie Sie sich im Falle eines Störfalls richtig verhalten. Bitte nehmen Sie sich Zeit, diese aufmerksam zu lesen.

Vielen Dank und auf eine weiterhin gute Nachbarschaft.



Vorstandsvorsitzender
Reiner Blaschek





Wir über uns – Sicherheit hat höchste Priorität

Die Kokerei produziert mit ca. 500 Mitarbeitern Koks für die Stahlindustrie. Dabei fallen neben Gas auch organische und anorganische Stoffe an. Diese werden als Rohstoffe für vielfältige Produkte in der chemischen Industrie oder als Dünger in der Landwirtschaft genutzt.

Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz haben von jeher höchste Priorität in unserem Unternehmen. Um dieses konsequent in die Praxis umzusetzen, haben wir ein umfangreiches Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzkonzept entwickelt.

Bei allen Planungen und Neuinvestitionen ist das Thema Sicherheit ein wichtiger Faktor. Sicherheitssysteme sorgen dafür, dass Anlagenteile im Notfall abgeschaltet werden können.

Ein Team von Fachleuten aus den Bereichen Planung, Entwicklung, Produktion, Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie zusätzliche unabhängige externe Gutachter prüfen intensiv, ob alle Gefahrenquellen erkannt und schon während der Planungsphase beseitigt wurden. Die Behörden kontrollieren, ob alle gesetzlichen Vorschriften und Auflagen erfüllt sind. Erst danach wird die Genehmigung erteilt, um den Betrieb aufnehmen zu können.

Die Kokerei verfügt über eine betriebliche Feuerwehr mit der nötigen Ausrüstung, um kurzfristige Bekämpfungsmaßnahmen einleiten zu können. Zwischen der betrieblichen Feuerwehr und der Bottroper Berufsfeuerwehr ist ein gemeinsamer Einsatzplan abgestimmt und regelmäßige Übungen finden statt.

Alle sicherheitsrelevanten Anlagen und Anlagenteile unterliegen regelmäßigen, gesetzlich vorgeschriebenen Wiederholungsprüfungen. Diese nehmen unabhängige Sachverständige vor.



Was tun, wenn doch etwas passiert

Um einen Störfall zu verhindern, hat die ArcelorMittal Bremen GmbH auf der Kokerei alle erdenklichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Diese sind schriftlich festgehalten und liegen der zuständigen Bezirksregierung vor.

Sollte trotz unserer umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen ein Störfall eintreten, so kann sich dies auf die direkte Umgebung der Kokerei auswirken. Unabhängig von dem Ereignis, ob durch einen Brand oder durch das Freisetzen von Stoffen, kann eine gesundheitliche Beeinträchtigung von Mensch, Tier und Pflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Ähnliches gilt für den Fall einer Explosion. Hierbei können Sach- und Personenschäden gleichfalls nicht ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund wurden für mögliche Ereignisse, die sich zu einem Störfall entwickeln könnten, interne und externe Alarmpläne und Gefahrenabwehrpläne entwickelt. Diese werden regelmäßig mit den für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden abgestimmt.

Bei Eintritt eines Störfalls werden unverzüglich die zuständigen Behörden informiert. In enger Zusammenarbeit wird dafür gesorgt, dass sofort alle erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

Warnung und Information

So werden Sie bei einem Störfall alarmiert und/oder informiert:

Lautsprecherdurchsagen

Die örtliche Polizei oder Feuerwehr wird Sie aus fahrenden Fahrzeugen heraus mittels Lautsprecherdurchsagen informieren

- wie Sie sich richtig verhalten
- über Maßnahmen der Einsatzkräfte
- letztendlich über die Entwarnung.

Rundfunkdurchsagen

Parallel informieren Sie die Rundfunksender. Sie geben in regelmäßigen Abständen Situationsmeldungen, Verhaltensregeln und auch die Entwarnung bekannt.

Radiosender
WDR 2
Radio Emscher-Lippe
Radio Essen

Frequenz
UKW 99,2 MHz / MW 720kHz
UKW 98,7 MHz
UKW 102,2 MHz

Verhalten nach einem Störfall

Da die Auswirkungen von Störfällen unter Umständen schneller sind als wir Sie warnen und informieren können, empfehlen wir Ihnen sich bitte bei der Wahrnehmung von intensivem Geruch, Rauchwolken oder einem explosionsartigen Knall nach den Schlagwörtern auf diesen Seiten zu verhalten. Bitte prägen Sie sich diese ein. Im Notfall helfen Sie damit sich und auch anderen.

Arzt

Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen nehmen Sie sofort Kontakt mit Ihrem Hausarzt oder dem ärztlichen Notdienst auf.

Entwarnung

Achten Sie auf die entsprechenden Durchsagen im Radio oder über Lautsprecher.

Fenster

Schließen Sie sofort Fenster und Türen.

Helfen

Kinder, ältere oder behinderte Menschen brauchen in dieser Situation Ihre Hilfe. Nehmen Sie Passanten vorübergehend auf.

Im Freien

Bitte gehen Sie umgehend in ein geschlossenes Gebäude.

Kinder

Rufen Sie Kinder ins Haus.

Klima und Lüftung

Ob im Auto oder im Haus, schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlagen aus.

Lautsprecher

Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen.

Lassen Sie sich bitte von dieser Aufzählung von Verhaltensregeln nicht verunsichern oder erschrecken. Im Ernstfall sind diese Hinweise jedoch wichtig und äußerst hilfreich. Bitte bewahren Sie dies Broschüre an einem gut zugänglichen Ort auf.

Nachbarn

Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn oder schauen Sie nach dem Rechten. Schon der Blick aus dem Fenster kann helfen.

Räume

Suchen Sie möglichst innenliegende Räume auf.

Sirenen

Warnung durch an- und abschwellenden Ton.
Entwarnung durch Dauerton

Smartphone Warn-App NINA

Angebot des Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Telefon

Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindung zur Feuerwehr, Polizei oder zu den Rettungsdiensten. Ausgenommen sind selbstverständlich besondere Situationen wie Feuer und Unfall, die einen Anruf erforderlich machen.

Unfallort

Bleiben Sie unbedingt dem Unfallort fern und halten Sie die Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.

Weisungen der Einsatzkräfte

Leisten Sie den Weisungen der Polizei, der Feuerwehr oder sonstiger Einsatzkräfte – wie dem Katastrophenschutz – unbedingt Folge.

Gefährlichkeitsmerkmale von Stoffen und Gefahrstoffkennzeichen

Nachfolgend sind die maßgeblichen Stoffgruppen mit ihren Gefährlichkeitsmerkmalen und Gefahrensymbolen aufgeführt, die bei uns vorhanden sind, oder entstehen können.



Stoffe, die in sehr geringer oder geringer Menge beim Einatmen, Verschlucken oder Aufnahme durch die Haut zum Tode führen oder akute Gesundheitsschäden verursachen können.

Beispiele:

Koksofengas, Propan, Ammoniak, Rohbenzol, Rohteer



Entzündbare Gase und Flüssigkeiten können mit Luft explosionsfähige Mischungen bilden.

Beispiele:

Ammoniak, Natriumsulfidlauger, Waschwasser, Ammoniak-Schwefelwasserstoff-Schwaden, Rauchgase



Stoffe, die sofort oder später Gefahren für die Umwelt herbeiführen können.

Beispiele:

Ammoniak, Rohteer, Rohbenzol, Waschöl, Ammoniak-Schwefelwasserstoff-Schwaden

Die Angaben in dieser Broschüre beruhen auf den Vorgaben der derzeit gültigen Störfallverordnung, die noch nicht an das neue Einstufungs- und Kennzeichnungssystem angepasst wurde. Zur Darstellung von gefährlichen Eigenschaften werden in der Broschüre bereits die neuen Gefahrenpiktogramme nach dem global harmonisierten System benutzt.

Wichtige Telefonnummern

Stand 04.05.2020

Polizei: 110

Feuerwehr: 112

Rettungsdienst: 112

Ärztlicher Notdienst: (02041) 23654

Kokerei Prosper: (02041) 77 11 65 84 (ständig besetzte Stelle)

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen (Bereitschaft): (0201) 71 44 88

Stadt Bottrop

Katastrophenschutz: (02041) 78 03-0

Umwelttelefon: (02041) 70 50 60 (Bürozeiten)

Hausarzt: _____



ArcelorMittal

Für allgemeine Informationen über die Kokerei, für Ihre Anregungen, Anfragen oder Beschwerden erreichen Sie uns telefonisch von 7:00 – 16:00 Uhr.

Kokerei ArcelorMittal Bremen
Prosperstraße 350
46238 Bottrop
Tel.: (02041) 7711 60 67
Fax: (02041) 7711 65 45

<https://bremen.arcelormittal.com/>

Informationen über das Inspektionsprogramm ist bei der Bezirksregierung Münster zu erfragen